

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1207 kommt ein Dietrich v. Pichl als Dienstmann des Hochstiftes Würzburg vor.

1828 erscheint abermals ein Dietrich v. Pichl als Zeuge in der Urkunde des Stiftes Michaelnbach.

Es erscheinen noch ferner:

ca. 1180 Buchard und Ernst v. Inn (Pfarre Meggenhofen).

ca. 1180 Eckhard und Gerlach v. Struzingen (Struzing, Pf. Dffenhausen).

ca. 1180 Agalam v. Sittental (Sittental, Pfarre Dffenhausen).

Es kommen auch Edle v. Meggenhofen, Gallspach und Fallsbach vor.

Zeitereignisse.

Im Anfange des 14. Jahrhunderts machte sich auch in unserer Gegend eine schwärmerische Glaubenssekte, die *Lollharden* genannt, geltend; sie verwarfen die heil. Messe, Ehe, Sacramente, die Kirche und ihre Ceremonien, wollten keinen Priester, sondern wählten sich zwölf Männer als ihre Vorsteher. Ihre Versammlungsplätze waren meist unter der Erde in Gewölben, Kellern und Höhlen, wo theils gelehrt, theils abscheulicher Unfug getrieben wurde. Zur Bekämpfung dieser gefährlichen Sekte verbanden sich der Erzbischof Konrad von Salzburg und Bischof Bernhard von Passau mit Friedrich dem Schönen. Sie waren sehr zahlreich in Grieskirchen, Tollet und Erlach usw. (Pühringer-Grieskirchen.)

1337 war vom 24. Juli an mehrere Wochen hindurch ein Komet sichtbar.

Im nächsten Jahre 1338 kamen, zum Glück erst nach der Ernte, die verheerenden *Wanderheuschrecken*. Ihr Flug verursachte donnerähnliches Getöse und sie flogen so dicht, daß sie die Sonne verfinsterten. Wo sie sich lagerten, auf Feldern,